Neptun 25

Neptun 25. Eine neue Dimension des Segelns.

Mit der Neptun 25 hat das Segeln auf trailerbaren Yachten eine neue Dimension erreicht: hohe Sportlichkeit verbunden mit einem Wohnkomfort, wie er sonst auf Schiffen zu finden ist, die schon außerhalb der Trailergrenze liegen. Aus dem seegehenden Trailerschiff mit Kajüte ist ein Vollschiff geworden, das es in seiner Großräumigkeit bei voller Stehhöhe durchaus mit schweren Tourenyachten aufnehmen kann. Damit wurden die drei wichtigsten Wünsche der meisten Segler erfüllt:
nach einer großen, stabilen Yacht für die ganze Familie, die sicher und schnell auf See ist und auf Langzeitfahrt alle Bequemlichkeit bietet,
nach einer seetüchtigen Yacht, mit der hinter dem eigenen Fahrzeug auch die entferntesten Reviere erreicht werden können,
nach einer überlegen konzipierten Yacht, mit der man auch auf Wettfahrten erfolgreich sein kann,
kurzum nach einer Segelyacht, die in ihrer Vielseitigkeit auch vielen Möglichkeiten des Segelns gerecht wird.

Eine trailerbare Segelyacht zu konstruieren, die einerseits ein vollgültiges Sportboot mit Eignung zur Einheits-Klasse ist und andererseits allen Wohnkomfort als Fahrtenschiff bietet, galt lange als eine widersprüchliche Forderung, die nur zu unzulänglichen Kompromissen führt. Mit den steigenden Anforderungen an Sportlichkeit und Regattafähigkeit sank zugleich die Möglichkeit, solchen Schiffen das Maß an Wohnkultur und Bequemlichkeit zu geben, wie es auf Langzeitfahrten unentbehrlich ist. Das betrifft weniger den Rumpf als vielmehr das Deckslayout und den Innenausbau. Hohe Aufbauten eignen sich nun einmal weniger für eine ausgesprochen sportliche Yacht. Umgekehrt ist ein modernes Flushdeck mit seinen reichen Möglichkeiten an funktioneller Segeltechnik bei Yachten dieser Größe nur zu verwirklichen, wenn der Innenraum in seiner Höhe begrenzt bleibt.

Hier ist der Konstruktionsabteilung der Neptun-Werft unter Leitung ihres Chefs W. Tiersch mit dem Einsatz des patentierten Hubdachs der Durchbruch zu einer zukunftsweisenden Lösung gelungen. Jetzt ist es möglich, eine trailerbare Yacht mit glattem Arbeitsdeck, wie man es sonst auf Hochseeyachten findet, sportlich und erfolgreich zu segeln und doch nach Ausfahren des Hubdachs ein geräumiges und gemütlich eingerichtetes Schiff zu besitzen, das volle Stehhöhe in Salon und separatem Sanitärbereich bietet. Schon die Stehhöhe wäre auf einem Schiff von 7,50 m Länge ohne höhere Aufbauten nicht zu erzielen. Bei der Neptun 25 wurde beides in idealer Weise erreicht: ein elegantes Sportboot, das mit seinem Hochsee-Look schon vom Äußeren her begeistert, und eine komfortable Fahrtenyacht, die alles mitbringt, was eine Urlaubsreise angenehm macht, – ein trailerbares Schiff, auf dem man sich nicht ständig zu bücken braucht, in dem man aufrecht vor Pantry und Waschbecken stehen kann.

Rumpf und Rigg der Neptun 25 wurden von der gelungenen Linienführung der Neptun 31 geprägt. So ist es nicht verwunderlich, daß die Neptun 25 mit einer ganzen Reihe von Vorzügen aufwarten kann, die den Erfolg der Neptun 31 bestimmten. Die schlanken Vorschiffslinien mit dem breiten U-Spant im zweiten Drittel, bei dem vorteilhaften Längen-Breitenverhältnis 3 : 1, geben dem Schiff nicht nur eine stabile Schwimmlage, sie machen es auch außerordentlich schnell. Und der hohe Freibord in Verbindung mit dem großen Ballastanteil bringt Kentersicherheit selbst bei starker Schräglage.

Auch die vielgerühmten See-Eigenschaften der Neptun 31 wurden der Neptun 25 sozusagen vererbt: das weiche Einsetzen in die See, die Kursstabilität, das hohe Anliegevermögen und die gute Manövrierfähigkeit unter Motor. Ebenso die schon sprichwörtlich gewordene Sicherheitsbauweise der Neptun-Schiffe.

- So werden Rumpf, Deck und auch die Innenschalen aus besten auf dem Weltmarkt vorhandenen Materialien in dem sehr aufwendigen Handauflegeverfahren nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd hergestellt. Denn nur so können die Verstrebungen organisch eingeformt werden, die dem Bootskörper an allen Stellen die vorberechnete Festigkeit geben. Dabei sorgen die Innenschalen, als zusätzliches Gerüst in den Rumpf fest einlaminiert, wesentlich mit für die hohe Stabilität des Schiffs.
- So werden alle Polyesterteile wie aus einem Guß zu einer unlösbaren Einheit verbunden. Die dabei eingeschlossenen Lufträume tragen zu den so günstigen Isolationswerten gegen Hitze und Kälte und zu der guten Schalldämmung bei.
- So erhält das Boot schließlich durch seine hochwertige Gelcoatschicht, eine auf Isophtal-Säurebasis aufgebaute Harzschicht, nicht nur größtmögliche Wasserfestigkeit und Lichtbeständigkeit, es ist auch gegen Haarrisse geschützt und von dauerhaftem Glanz.

Damit ist die Neptun 25 ein Schiff, das jedem die Wahl leicht macht. Fortschrittlich in ihrer Konzeption und Bauweise, an weit über 8000 gebauten Neptun-Booten bewährt, ist sie mit ihrem Hubdach in ihrem Raumangebot unter Deck ein unbestrittener Spitzenreiter unter den trailerbaren Yachten.

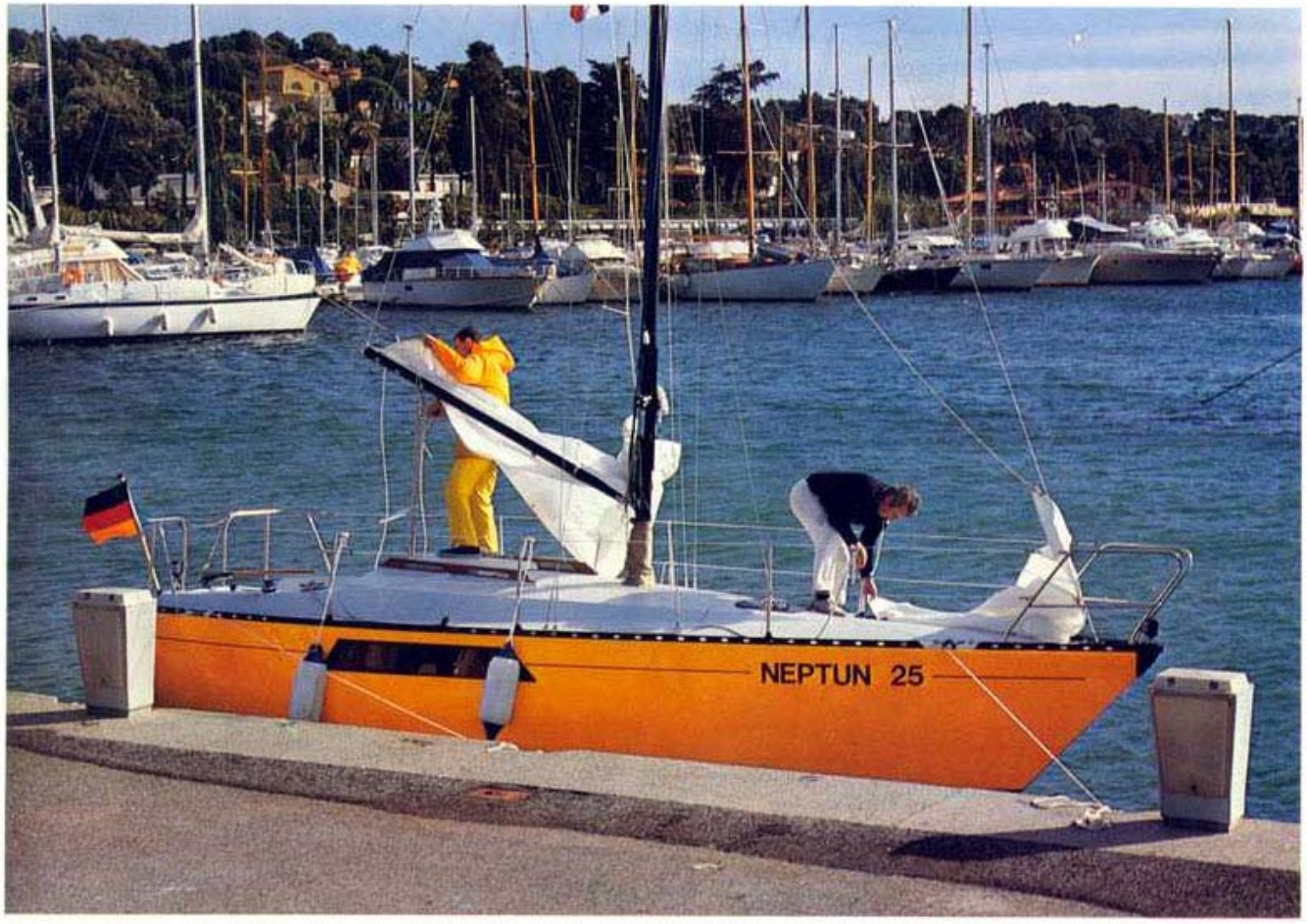
NEPTUN 25

Neptun 25.

Ein schneller Rumpf, der ganz auf Sicherheit gebaut ist.

Im geräumigen **Cockpit** einer Neptun 25 zu sitzen, bedeutet das Erlebnis einer perfekten Segelyacht. Alle **Funktionselemente,** ob Pinne, Motorschaltung, Lenzpumpe, Winschen und Schotblöcke sind handig angeordnet, die **Instrumentierung** mit Kompaß, Sumlog, Echolot und Tankinhaltsanzeige ist durchdacht und übersichtlich. Der Blick nach vorn ist – bei dieser Yachtgröße sonst kaum gewohnt – völlig frei. Die bequemen **Sitzduchten** (mit viel Stauraum in der wassergeschützten Backskiste) sorgen für ein entspanntes Segeln und lassen durch ein hohes **Süll** geschützt, kein Spritzwasser überkommen. Auf dem Süll liegen die Winschen und Klampen, auf dem Brückendeck eine **Travellerschiene.** Im Süll sind praktische **Schapps** angebracht, in denen alles, was im Cockpit rasch zur Hand sein soll, seinen Platz findet. Bei wahlweise eingebautem **Dieselmotor** ist der Plichtboden aufklappbar, damit wird der Motorraum voll zugänglich. Der **Heckkorb** ist geteilt zur unbehinderten Benutzung der am Heck montierten, aufklappbaren **Badeleiter.** Wird ein **Außenbordmotor** gefahren, befindet sich hier dessen Halterung. Auch Flaggenstock und Secumar-Rettungsring sind vorhanden.

Das moderne **Flushdeck** der Neptun 25 sieht nicht nur fabelhaft aus, es ist auch aerodynamisch vorteilhaft, vor allem aber ermöglicht es durch seine glatte, voll begehbare Fläche, mit rutschfester, leicht sauber zu haltender **Profilierung,** ein rasches und leichtes Arbeiten auf dem Vorschiff, obendrein ist es natürlich ideal für ein Sonnenbad. Die klare Gliederung des Decks wird ergänzt durch die beiderseits durchgehend verschraubte, ca. 4 cm hohe **Fußschiene mit Langlöchern,** die an jeder Stelle des Schiffs das Befestigen von Fendern gestattet. Für 4 fest im Deck verankerte **Klam-**



Im Hafen gibt das Hubdach der Neptun 25 ihre Aufbauten.

Hubdach, das in abgesenktem Zustand unverrückbar auf dem Deck arretiert ist und auf Grund seiner überlappenden Konstruktionsweise den Innenraum vollkommen wasserdicht umschließt. Der Mastdurchbruch ist durch eine wasserfeste Manschette gesichert.

Die Neptun 25 wird als **Kielboot** mit einem Tiefgang von 1,25 m oder als **Kielschwerter** mit einem Kiel von 0,65 m, bei ausgefahrenem Schwert von 1,25 m geliefert. Der Kiel wird als **Hohlkiel** ausgeführt. Serienmäßig hat er ca. 400 kg fest eingeschlossenen Ballast, der auf 600 kg erhöht werden kann. Um das Gewicht des voll ausgerüsteten Schiffs (Binnen, Buten, Motor etc.) der zulässigen Anhängelast des Zugfahrzeuges anpassen zu können, kann die Neptun 25 auch ohne fest eingegossenen Ballast geliefert

pen für Festmacher besitzt die Schiene Aussparungen. Eine **Seereling** in der von dem DSV vorgeschriebenen Höhe mit zwei kunststoffummantelten Durchzügen und der geteilte **Bugkorb** geben nach außen, zwei lange **Teakholzhandläufe** auf Deck bieten nach innen Halt.
Vorn hat das Arbeitsdeck eine **Ankerrolle mit Bugbeschlag**, an die sich ein **selbstlenzender Ankerkasten** mit einer Ausformung zur Aufnahme eines Ankers nach Danforth-Art anschließt, auch für Kettenvorlauf und eine lange Leine sowie einen kleineren Zusatzanker ist noch genügend Raum. Weiter nach achtern befindet sich auf dem Deck ein **aufstellbares Luk** aus trittfestem, wasserdichtem Acrylglas, Steuerbord und Backbord sind **Fockleitschienen** angebracht. Den mittleren Teil des Decks bildet das aufstellbare

Im Krängungstest zeigt sich auch die Stabilität des Hubdachs.

werden. Der gesamte Ballast ist dann in Bleisäckchen von ca. 10 kg herausnehmbar und kann getrennt vom Schiff transportiert werden. Das Schwert wird vom Cockpit aus bedient. Das **Balanceruder** ist sehr wirkungsvoll am achteren Ende der Wasserlinie angebracht, davor liegt bei der Ausführung mit Einbaudiesel der Z-Antrieb des Motors.
Wie groß das aufrichtende Moment der Neptun 25 ist, veranschaulichen die nebenstehenden Abbildungen; im Topp hängt ein Mann von immerhin 75 kg, dabei ist das Cockpit ebenfalls belastet. Auf Grund der hochgezogenen Bordwand schwimmt das Schiff auch bei dieser extremen Belastung hoch auf, so daß kein Wasser in die Plicht oder die Kajüte übergeht.

Neptun 25.

Auf See: Ein reinrassiges Sportboot mit funktionell gestaltetem Deckslayout.

Die Meinung, daß Segeln mit einem sicheren, großräumigen und komfortablen Fahrtenschiff nicht so sportlich sein kann wie mit einem reinen Regattaboot, wird durch die Neptun 25 widerlegt. So sehr die Neptun 25 ein leicht zu beherrschendes Schiff ist, auf der die ganze Familie kultiviert wohnen und ausgedehnte Törns machen kann, so sehr ist sie auch ein reinrassiges Sportboot.

Lassen Sie Ihre Familie einmal zu Hause und gehen Sie mit einem bewährten Vorschoter hinaus wenn es 6 bis 7 – auf unseren Aufnahmen gut 8 – Windstärken weht. Dann werden Sie sehen, was in diesem Boot steckt. Wie es im halben Wind ins Surfen kommt, wieviel Höhe es auch bei Starkwind noch anzuliegen vermag oder wie es fast wie auf dem Teller wendet. Wie es im Ruder bleibt, wenn eine harte Bö einfällt. Welch hohe Endstabilität es dem Segeldruck und der See entgegenzusetzen vermag. Wie es sich rasch wiederaufrichtet und weich in die Welle einsetzt.

Hierbei erweist sich die begrenzte Boots- und Gewichtsgröße gegenüber den manchmal wegen ihrer Verdrängung beneideten Schwerdeplacement-Yachten als ein bedeutender Vorteil. Nicht nur, daß man dieses Schiff überall hin trailern kann, es ist auch ein Boot, in dem noch etwas von der sportlichen Ursprünglichkeit des Jollensegelns bewahrt ist, aber eben mit dem wichtigen Unterschied, daß hohe Stabilität und Kentersicherheit gewährleistet sind.

Noch ein Weiteres ergibt sich aus solchen Testfahrten. Man gewinnt Sicherheit und Vertrauen in dieses Schiff und in seine Zuverlässigkeit. Denn eine Kielyacht, die sich so sportlich segeln läßt, wird uns nicht so schnell im Stich lassen, wenn es gilt, sich von einer Leeküste freizuhalten. Und sie wird auch dann noch zu beherrschen sein, wenn ihre Segelfläche auf ein Minimum reduziert ist. Verbietet auch seemannische Vernunft ein Auslaufen bei ungünstigen Wetterverhältnissen, so kann man doch niemals sicher sein, nicht einmal in schwereres Wetter zu geraten. Und dabei ist es wichtig zu wissen, daß auch daran die Konstrukteure der Neptun 25 gedacht haben.

Ihrem Rumpf und Rigg nach bietet die Neptun 25 viele Eigenschaften eines erfolgreichen Regattabootes. Sie ist zwar nicht um die IOR- oder eine andere Klassenformel herum konstruiert, – das hätte nur Einschränkungen ihrer individuellen Leistungsfähigkeit gebracht. Es ist ihr aber auf Grund der raschen Verbreitung, die dieser Bootstyp zweifellos in kürzester Zeit erfährt, der Weg als Einheits-Klasse vorgezeichnet. Und hiermit erfüllen wir den Wunsch der meisten Neptun-Segler, die neben Wanderfahrten und Erholung auch an einem sportlichen Wettkampf teilnehmen möchten.

So ist das **Rigg** in Sluptakelung ganz auf Hochleistung und starke Beanspruchung ausgelegt. Der 8,50 m lange **Mast** aus seewasserbeständigem, schwarz eloxiertem Aluminium steht sicher in einer Mastspur, die nach unten auf dem Kiel fest abgestützt ist. Er kann auf diese Weise leicht gesetzt und gelegt werden. Außer Spinnakerfall und Dirk sind alle **Fallen innenlaufend**, geführt über 4 Rollen aus Tufnol; dabei können nebeneinander 2 Fockfallen und die Fallen für Großsegel und Dirk gefahren werden. Weiterhin befinden sich am Mast ein Bügel aus V2A für den Spinnakerfallblock, Nirostabänder für die Topp- und Unterwanten und eine Windex.

Die **Abstagung des Mastes** erfolgt über Vor- und Achterstag, beiderseits über durch Salinge gespreizte Toppwanten und die vorderen und achteren Unterwanten, alle mit aufgewalzten Terminals und Wantenspannern.

Der Mast hat zwei **Salinge** aus schwarz eloxiertem Aluminium. Unterhalb der Keep befindet sich ein Nirostabeschlag zur Aufnahme der Großsegelrutscher und der Großbaumzug mit 2 Reffhaken , weiterhin 3 Tufnolrollen zum Austritt für die Fallen und 4 Klampen zum Befestigen der Fallen. Am Mastfuß sind schließlich noch Steckverbindungen für die Elektrokabel von Mastsalingleuchte und Dampferlicht angebracht.

Der **Großbaum**, ebenfalls aus eloxiertem Aluminium, hat hinter dem Großbaumrutscher mit Vorliekstrecker 1 Beschlag für den Baumniederholer,

1 Bügel für den Großschotholeblock, beiderseits 2 Umlenkrollen mit Auge und 2 Klampen für die Reffleinen sowie 1 Baumendbeschlag mit Öse für Dirk und Unterliekstrecker.

Über die am Brückendeck angebrachte **Travellerschiene**, auf der der Großschotholeblock läuft, kann der Großbaum und damit das Großsegel bei allen Windverhältnissen die günstigste Stellung erhalten.

Das **Großsegel** aus mittelschwerem Polyand besitzt **2 Bindereffreihen**, die ein rasches Reffen mit wenigen Handgriffen vom Cockpit aus gestatten. Dabei wird das verkürzte Vorliek fest in den vorgesehenen Haken am Mastbeschlag eingehakt, das Achterliek wird mit der bereits vorher angeschlagenen Reffleine vom Cockpit aus über eine Umlenkrolle am Baum steifgesetzt und das Unterliek mit den Reffbändseln zusammengenommen.

Ebenfalls ist eine komplette **Spinnakereinrichtung** mit Spinnakerbaum und den entsprechenden Mastbeschlägen sowie Toppnant und Niederholer vorhanden. Auch kann eine Rollfockeinrichtung angebracht oder das Vorstag gegen die **Vorsegelreffeinrichtung Variomat** ausgetauscht werden, wobei dann eine Spezialgenua verwendet wird.

So weich setzt die Neptun 25 in die See ein

NEPTUN 25

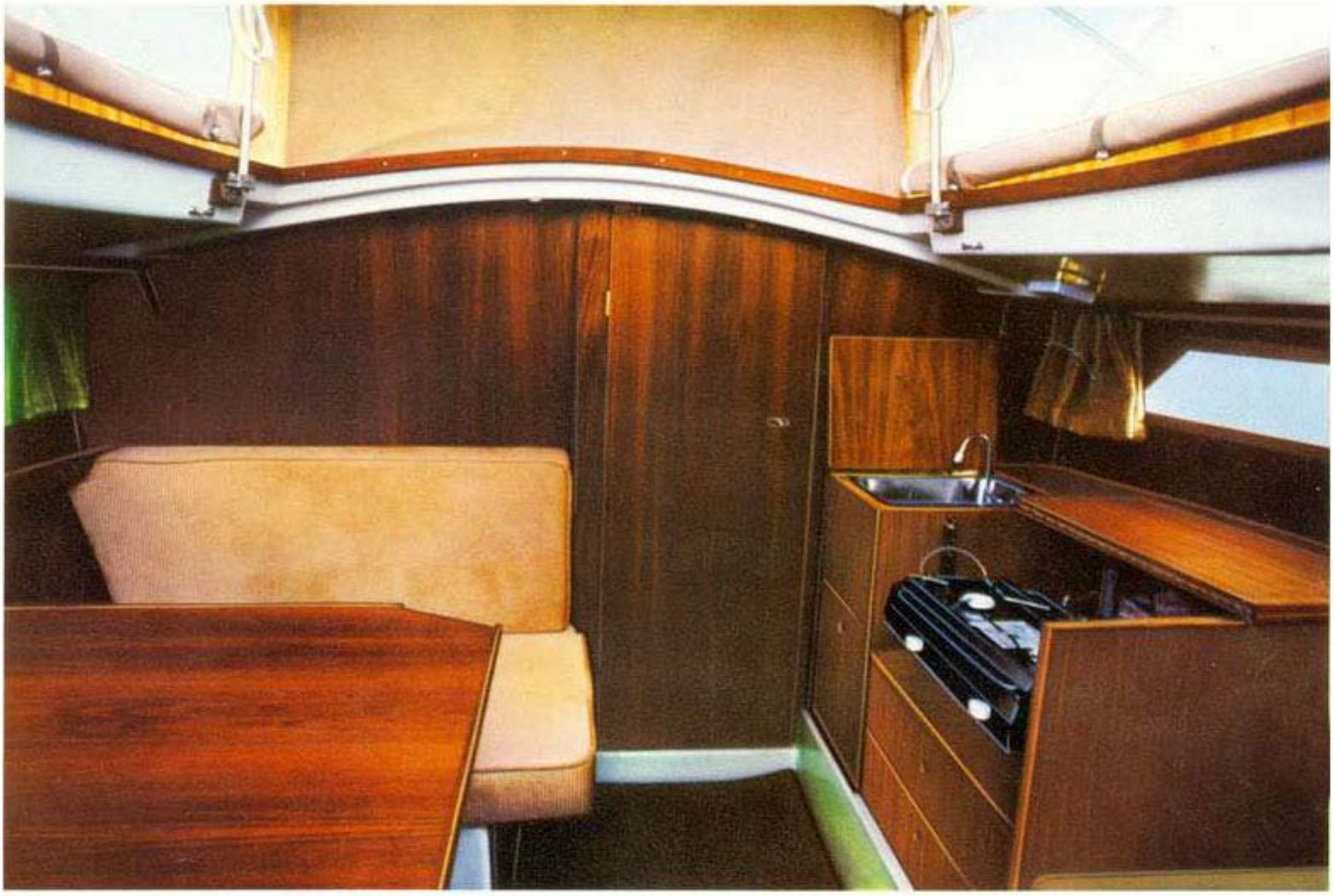
Neptun 25.

Im Hafen: Ein großzügiges Fahrtenschiff mit überragendem Wohnkomfort.

Mit ihrem **Hubdach** ist die Neptun 25 in der Größe ihres Innenraumes kaum zu schlagen. Doch auch bei geschlossenem Hubdach ist eine begrenzte Stehhöhe erreicht, so daß Salon, Sanitärraum und Vorschiff während der Fahrt gut begehbar sind. Das große Schiebeluk auf dem Kajütdach gibt den Weg zur Kajüte völlig frei. So kann der Skipper während der Fahrt unbehindert zur Seekarte gelangen und die Bordfrau an der großen Pantry Vorbereitungen für die Mahlzeiten treffen.

Wird im Hafen dann das Hubdach geöffnet, wird sofort der gewaltige Unterschied offenbar. Es ist eben nicht einerlei, ob man sich wenn auch nur leicht gebückt in seinem Schiff bewegen oder völlig aufrecht mit zusätzlicher Kopffreiheit vor Pantry oder Waschbecken stehen kann. Der Trost, daß man unter Deck ja die meiste Zeit sitzt oder liegt, reicht nicht aus. Man muß sich auch einmal rasch erheben und ungestört anziehen können. Auf Fahrt geht es selbstverständlich ohne Stehhöhe. Aber im Hafen läßt mangelnde Stehhöhe leicht ein Gefühl der Beengtheit aufkommen. Die Bewegungsfreiheit nach oben wird so zu einem entscheidenden Faktor für das Leben an Bord. Deshalb sollte auf die Stehhöhe unter Deck möglichst im gesamten Salon- und Sanitärbereich nicht verzichtet werden. Und dabei ist das Hubdach für trailerbare Yachten eine perfekte Lösung.

Mit dem großen Volumen des Innenraumes allein ist es natürlich nicht getan. Zu einem geräumigen und wohnlichen Schiff gehören ebenso eine zweckmäßige Raumaufteilung, eine funktionelle Einrichtung wie eine komfortable Ausstattung. Auch hierin hat die Neptun-Werft bereits seit Jahren mit der konsequenten Weiterentwicklung des Dinett-Schiffs den Weg der Zukunft vorgezeichnet. Nicht nur die übergroße Käufernachfrage, sondern vor allem Einrichtungsfragen sprechen für dieses Konzept.



Die Vorteile des **Dinett-Schiffs** sind schon auf den ersten Blick erkennbar: gemütliches Gegenübersitzen an einem großen Tisch mit freiem Ausblick durch das Kajütfenster, dabei völlig ungehinderter Durchgang durch den Salon, der leichte Umbau des Dinett-Teils in eine breite Doppelsofakoje, gleichzeitig Zugewinn einer 5. Koje und schließlich Platz für eine festeingebaute Pantry mit Spüle. Obgleich etwa 30 % mehr Einrichtung untergebracht wird, ist die Mobilität besser und wird nicht mehr Raumlänge gebraucht als bei 2 Langkojen. So kann durch eine Tür getrennt noch ein ca. 0,75 m langer Sanitärraum, der wirklich seinen Namen verdient, mit Waschtisch, WC und großem Kleiderschrank untergebracht werden. Und das Vorschiff bietet noch genügend Raum für 2 bequeme Schlafplätze.

Bei der **Innenausstattung** wurden ebenfalls besondere Fertigungsmethoden angewandt. Die gesamte Innenschale ist bereits für den Einbau der Inneneinrichtung vorgeformt. Damit erfährt nicht eine fertige Schale zusätzlich noch einen Holzausbau. Vielmehr passen sich alle Teakholzelemente genau in die vorgegebenen Polyesterausformungen ein, was zu einer enorm hohen Festigkeit der Einrichtungsteile wie ebenso zu einem eleganten Aussehen führt.

Der **Salon** ist durch das breite, weit zu öffnende **Schiebeluk** bequem zu erreichen und besticht durch seine Größe und Wohnlichkeit. Auf der BB-Seite stehen sich die beiden Sofabänke gegenüber, dazwischen das **Dinette**, ein absenkbarer, großer Tisch, auf dem auch eine Seekarte voll ausgebreitet werden kann. Nachts entsteht auf dem abgesenkten Dinette mit Hilfe der Rückenpolster eine bequeme Doppelsofakoje. Auf der Stb.-Seite liegt eine Hundekoje, die gleichzeitig noch zwei Sitzplätze bietet. Daneben befindet sich die **Pantry**: nicht etwa eine behelfsmäßige Kochgelegenheit, sondern eine richtige Schiffsküche mit halbkardanisch aufgehängtem, abdeckbarem,

2
NEPTUN 25

zweiflammigem Spirituskocher, Besteckfach, Geschirr- und Topfschrank, daneben eine Spüle mit Wasserversorgung durch eine elektrisch-mechanische Pumpe, und davor viel Bewegungsraum für die Bordfrau. An den Seitenwänden sind praktische **Teakholzablagen** angebracht, auf denen alles abgestellt werden kann, was gerade nicht auf Herd oder Tisch gebraucht wird.

Durch die **Seitenfenster** fällt viel Licht in die Kajüte. Man kann im Sitzen hinaussehen und das Geschehen draußen beobachten – oder die hübschen Vorhänge zuziehen und die beiden darüber liegenden Leuchten anmachen. In der Pantrysektion fehlt selbstverständlich nicht der Feuerlöscher. An der Stirnwand zur Plicht ist auf der Stb.-Seite die Instrumententafel mit Schaltern angebracht. Der dreistufige **Niedergang** läßt sich demontieren, so daß auch von der Salonseite aus der Motor zugänglich wird.

Das **Hubdach** ist mit zwei Handgriffen zu öffnen. Erster Handgriff: Dach von innen hochdrücken. Zweiter Handgriff: 4 Stützen unter dem hochgedrückten Dach hochklappen. Dabei bedarf es weder einer besonderen Kraftanstrengung noch irgendwelcher Geschicklichkeit. Durch das eingebaute Scherengestänge sitzt das Dach absolut fest und durch die stabilen Seitenwände aus wetterfestem, unverrottbarem Segeltuch ist es auch bei schlechtem Wetter ein vollkommener Schutz. Sehr vorteilhaft sind die in die Seitenwände eingearbeiteten Gazefenster. Sie sorgen auch bei geschlossenem Schiebeluk und eingesetzten Steckschotten für gute Durchlüftung. Vor allem kann man in mückenreichen Gegenden sozusagen bei geöffnetem Fenster mit Licht im Salon sitzen. Hinter den Gazefenstern sind Stoffklappen angebracht, mit denen man sie verschließen kann. Damit ist nachts voller Sicht- und Lichtschutz vorhanden.

Vom Salon gelangt man durch eine Tür in den **Sanitärraum** mit Waschbecken, WC (wahlweise Chemie-WC mit transportablem oder nach Außenbord abpumpbarem Behälter oder Unterwasserpump-WC) und großem Kleiderschrank mit Kleiderstange und Wäschefach. Das Waschbecken ist über dem WC ausziehbar mit Wassereinlauf über elektro-mechan. Pumpe und Wasserablauf über Seeventil nach Außenbord ausgestattet, darüber ein Schränkchen für Toilettenutensilien mit Ablage.

Im Sanitärraum wird die Überlegenheit der Hubdachkonstruktion vollends deutlich. Was wäre das für ein Waschen in gebückter Stellung, von der WC-Benutzung ganz zu schweigen! Deshalb wurde das Hubdach bis über den Sanitärraum erweitert. Ein Schott und eine Tür sorgen für die Trennung vom Salon, ein Gazefenster für die nötige Lüftung.

Das **Vorschiff** ist durch einen Vorhang abgetrennt. Es hat zwei bequeme Kojen, an den Seiten Schwalbennester und unter den Polstern Stauraum, je eine Leuchte und genügend Höhe zum Sitzen. Damit ein Ausstieg vorhanden ist und genügend frische Luft hereinkommt, befindet sich über den Kopfteilen ein aufstellbares Luk und ein Tanoylüfter.

Der große Vorteil des gesamten Einrichtungsentwurfs zeigt sich darin, daß nicht nur an alles gedacht wurde, sondern vor allem alle Einzelteile sich in einem sinnvollen Baukastensystem platzsparend einordnen. Der Innenraum bleibt so in sich geschlossen und unverbaut. Das ist das Geheimnis der großzügigen Atmosphäre dieses Neptun-Schiffs.

(Die hier beschriebene Ausführung der Neptun 25 entspricht der Ausrüstung Buten mit Sonderzubehör. Alle Gewichtsangaben sind Zirka-Werte. Änderungen vorbehalten.

Auf dem Trailer werden die strömungsgünstigen Linien des Schiffs voll sichtbar.

Neptun 25.

Kann eine trailerbare Segelyacht mehr bieten?

Das ist die Frage, die wir uns bei der Konzeption der Neptun 25 immer wieder gestellt haben, um zu prüfen, was wir besser machen können.

Und das sind die Kriterien, nach denen wir den Ausbau des Schiffs gestaltet haben:

Großräumigkeit unter Deck mit Lebensraum auch für 5 Personen.

Bequeme Kojen mit angemessener Länge und Breite.

Gemütliches Sitzen an einem großen Tisch.

Eine stets einsatzbereite, vollständig eingerichtete Pantry mit Spüle.

Ungehinderter Durchgang zum Vorschiff.

Kleiderschrank und Stauraum mit dem erforderlichen Volumen.

Ein abgetrennter Sanitärraum, der breit genug und gut durchlüftet ist.

Stehhöhe in Salon und Sanitärraum, damit man sich beim Aufstehen, Anziehen, Waschen und beim Kochen nicht zu bücken braucht.

Wir meinen, dieses Ziel erreicht zu haben.

Neptun 25. Technische Daten.

Länge über Alles	7,50	m
Länge CWL	6,20	m
Breite über Alles	2,50	m
Gewicht/Standardausführung	ca. 1250	kg
Variabler Ballast von	400 - 600	kg
Tiefgang KB	1,25	m
Tiefgang KS	0,65/1,25	m
Segelfläche am Wind	30,0	qm
Großsegel	10,7	qm
Sturmfock	4,0	qm
Fock I	8,0	qm
Fock II	14,0	qm
Genua	20,0	qm
Spinnaker	44,0	qm

Neptun 25

Weiterhin in unserem Programm

Neptun 20

Lange	6,00 m
Breite	2,35 m
Tiefgang	0,50/ 1,00 m

Neptun 22

Länge	6,95 m
Breite	2,50 m
Tiefgang	
Kielschwerter	0,55/ 1,05 m
Kielboot	1,10 m

Neptun 27

Länge	8,15 m
Breite	2,50 m
Tiefgang	
Kielboot	1,25 m
Kielschwerter	0,65/ 1,25 m

Neptun 31

Länge	9,45 m
Breite	3,15 m
Tiefgang	1,60 m

Neptun 32

Länge	9,60 m
Breite	3,00 m
Tiefgang	1,60 m

Neptun 15 qm Jollenkreuzer

Länge	6,50 m
Breite	2,42 m
Tiefgang	1,25 m

Hersteller:

Neptun

Neptun Boote GmbH
Industriestr. 16
Postfach 1706
4937 Lage/Lippe
Ruf (05232) 6 12 15/16
Telex: 93 14 79 nebol d

Ständige Ausstellung, Information und Verkauf

Verkaufsniederlassung
Neptun Boote GmbH
Max-Planck-Str. 115
4902 Bad Salzuflen 1/Sylbach
Ruf (05232) 25 67

Verkaufsniederlassung
Neptun Boote GmbH
Industriestr. 33
7141 Steinheim a. d. Murr
Ruf (07144) 2 28 12